

Hansestadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirates Groß Klein

Sitzungstermin: Dienstag, 19.02.2013
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 21:15 Uhr
Raum, Ort: Beratungsraum SBZ Bürgerhus, Gerüstbauerring 28, 18109 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Uwe Michaelis SPD

reguläre Mitglieder

Dr. Christian Wenske DIE LINKE.
Gerd Heck DIE LINKE.
Sonja Lippert DIE LINKE.
Björn Tkaczik SPD
Jürgen Lewerenz CDU
Stephan Wachtel CDU
Günter Taufmann BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Martin Birkholz FDP

Verwaltung

Ines Gründel Bauamt
Silvia Kade Ortsamt Nordwest 1
Renate Rieß Ortsamt Nordwest 1

Gäste

Thomas Dürre WIRO - Architekt
Kerstin Matlawski WIRO - Projektantin
Ralf Mucha Mitglied des Landtages
Lars Müller Leiter des AWO SBZ
"Bürgerhus"
Monika Schneider Quartiersmanagerin Groß Klein
Frank Schönfuß WIRO - Projektentwickler in der
Abt. Grundstücksverwaltung
Reinhard Wolfgramm RGS

Entschuldigte Mitglieder

reguläre Mitglieder

Martin Heilmann FÜR Rostock entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.01.2013
- 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Wie geht es 2014 ohne das Programm Soziale Stadt weiter?
- 6 Anträge
- 6.1 Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Voranfrage) "Errichtung von 2 mehrgeschossigen Gebäuden - davon ein Gebäude mit Funktionsunterlagerung, Stellplätzen und der Verkehrserschließung"; F.-M.-Scharffenberg-Weg/Werftallee, Az: 03210-12
Vorlage: 2013/BV/4297
- 7 Beschlussvorlagen
- 8 Informationsvorlagen
- 9 Bericht des Ortsamtsleiters über wichtige Angelegenheiten des Ortsamtsbereiches
- 10 Mitteilungen des Vorsitzenden des Ortsbeirates
- 11 Verschiedenes
- 11.1 Informationen der Quartiersmanagerin
- 11.2 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Michaelis begrüßt alle Ortsbeiratsmitglieder, Gäste und Einwohner und Einwohnerinnen. Die Einladung ist ordnungsgemäß ergangen und der Ortsbeirat ist mit neun Mitgliedern beschlussfähig.

TOP 2 Änderungen der Tagesordnung
--

Herr Michaelis verliest die Tagesordnung und schlägt vor, den TOP 6.1 und den TOP 5 vorzuziehen.
Die Änderung wird einstimmig angenommen, ebenso die gesamte Tagesordnung.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.01.2013

In der Niederschrift vom 15.01.2013 ist ein Schreibfehler aufgetreten. Unter Top 7.1 Seite 5 unter der Rubrik Herr Michaelis muss es korrekt heißen: Vor gut zwei Jahren sind die Ortsämter von **8** auf **5** reduziert worden.

Nach der Korrektur wird die Niederschrift einstimmig angenommen.

TOP 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

TOP 5 Wie geht es 2014 ohne das Programm Soziale Stadt weiter?

Frau Gründel

Das Städtebauförderprogramm „Die soziale Stadt“ ist eine Bund-Länder-Gemeinschaftsinitiative. Sie wurde 1999 ins Leben gerufen, mit dem Ziel, bürgerliches Engagement anzustoßen. Das heißt, dass Menschen in ihren Stadtteilen sich mit den Problemen vor Ort auseinandersetzen und gemeinschaftlich nach Lösungen suchen. Groß Klein gehörte zum ersten Stadtteil, der von diesem Programm profitierte, es folgte 2001 der Stadtteil Schmarl und ab 2006 sind die Stadtteile Dierkow und Toitenwinkel in das Förderprogramm mit aufgenommen worden.

Über 20 Millionen Euro flossen in die vier Stadtteile, unter anderem in die Verbesserung der Infrastruktur, der Schaffung von SBZ, Beschäftigungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten und der Stärkung der Gewerbetreibenden.

In Groß Klein konnte viel erreicht werden, Projekte waren

- 50 000 € Bürgerprojekt
- Wohnumfeldverbesserung
- Projekt „Besser essen, mehr bewegen“
- Lokale Wirtschaftsförderung
- Mitwirkung der Einwohner an der Quartiersentwicklung

Am 31.12.2013 endet das Programm „Soziale Stadt“ für Groß Klein und damit auch die Aufgabe der Quartiersmanagerin. Um die Nachhaltigkeit in der „Sozialen Stadt“ und der Verstetigung im Programmgebiet „Groß Klein“ fortzusetzen, werden über Ämterrunden nach Lösungen gesucht. Trotz guter Lebensbedingungen in Groß Klein (Anstieg der Einwohnerzahlen, preisgünstiges Mietniveau, kinderfreundliches Umfeld, Bemühungen von Wohnungsunternehmen und sozialen Trägern) gibt es zahlreiche Indikatoren (Arbeitslosigkeit, ALG - II-Empfänger, Kostenübernahme von Elternbeiträge für Kita`s) die darauf hindeuten, das auch in den kommenden Jahren eine wirksame Nachsorge und eine Verstetigung der Programme erfolgen muss. Insofern sind hier die Politik und die Stadt gefordert, Lösungen zu finden. Dabei wäre das Quartiersmanagement das geeignete Instrument und mit Hilfe von Netzwerken, lokalen Partnerschaften und einer sozialen Orientierung könnten das Programm weitergeführt werden. Hierzu muss aber gesagt werden, dass dieses eine freiwillige Leistung der Verwaltung ist und ausgeschrieben werden muss. Die Arbeit des Quartiersmanagements sollte hauptamtlich und Schnittstelle für alles sein.

Herr Wolfgramm

Ansprechpartner für die Stadtverwaltung im Nordosten (Dierkow / Toitenwinkel) ist Herr Westphal und im Nordwesten (Groß Klein und Schmarl) Herr Schmidt.

Die RGS zeichnet sich im Nordwesten mit dem Quartiersmanagement verantwortlich, im Nordosten ist es ein sozialer Träger. Beim Auslaufen des Programms „Soziale Stadt“ ist für die Weiterführung die Hansestadt Rostock (Stadtverwaltung) zuständig.

Im Februar/März 2013 erfolgt die nächste Ämterrunde und eine Personalberatung. Der Ortsbeirat würde sich über eine Information, ob Zwischenbescheid bzw. aktueller Sachstand von der Stadtverwaltung freuen.

Der Ortsbeirat Groß Klein wünscht sich, dass Frau Schneider nach dem Auslaufen des Programms die Arbeit weiterführen darf.

TOP 6 Anträge

TOP 6.1 Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Voranfrage) "Errichtung von 2 mehrgeschossigen Gebäuden - davon ein Gebäude mit Funktionsunterlagerung, Stellplätzen und der Verkehrserschließung"; F.-M.-Scharffenberg-Weg/Werftallee, Az: 03210-12 Vorlage: 2013/BV/4297

Herr Schönfuß:

Die Wiro möchte frühzeitig über seine Vorhaben informieren und bedankt sich für die Einladung. Die Fläche am Fritz - M. - Scharffenberg - Weg wurde 2011 von der Stadt baurechtlich erworben. 2012 ging das Bauvorhaben in die Planung und die Bauvoranfrage wurde ebenfalls in diesem Jahr an die Stadt gestellt.

Herr Dürre

Es gibt zwei Baukörper - das eine ist 6-geschossig (39 Wohneinheiten) und das andere 4-geschossig (16 Wohneinheiten).

Parkplätze werden ca. 25 am größeren Haus im Scharffenberg -Weg gebaut, die restlichen 24 werden im hinteren Teil des Parkplatzes in der W. - Döbler - Str. errichtet.

Eine Tierarztpraxis mit ca. 314 m² wird in das größere Gebäude im Erdgeschoß einziehen.

Die Gebäude werden so gebaut, dass die Natur und die Parkgestaltung erhalten bleiben. Weiterhin ist angedacht, einen kleinen Kinderspielplatz zu bauen und alle Flächen begrünt werden.

Das vordere Haus wird Schallschutzfenster erhalten (wegen Straßenverkehr), eine Dach-Terrasse lädt zum verweilen ein und jede Wohnung erhält ein Balkon oder eine Loggia.

Es werden verschiedene Wohnungsgrößen angeboten, z. B.

2- Raum Wohnung > von ca. 52,50 m² bis 59,70 m²

3- Raum Wohnung > von ca. 65,85 m² bis 74,87 m²

4- Raum Wohnung > bis ca. 87,27 m²

Dieses Bauprojekt ist privat finanzierbarer Wohnraum, wo die Kaltmiete bei ca. 7,00 € liegen wird (Sozialwohnraum gibt es nicht mehr)

Diskussion:

Diese Fläche wurde schon einmal abgelehnt, weil Höhe und Abstand nicht in Ordnung sind und auch der Eingang zum Dorf verbaut wird.

* Das letzte Haus (4-geschossig) kann nur per Fuß erreicht werden, es gibt nur eine Feuerwehrezufahrt (eine Belieferung mit Fremdfahrzeugen ist gegeben).

Wie groß ist der Bauabstand zum Haus 1 (6-geschossig) und Haus 2 (4-geschossig) zum Haus Nr. 10?

*Haus 1 = 22 m und Haus 2 = 38 m

Für die heutigen Mieter wird sich die Wohnqualität verschlechtern, z. B. wird es keine Sonne mehr für die unteren Mietparteien geben

Ist überhaupt der Bedarf an Wohnungen gegeben?

* Es ist eine Nachfrage von hochqualitativen Wohnungen da, die dringend in der Hansestadt Rostock gesucht werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob es Eigentumswohnungen oder Mietwohnungen sind.

Die Parkplätze sind jetzt schon zu wenig, vor den 3 Einfamilienhäusern parken die Autos so schlimm, dass man noch nicht mal seine Mülltonne zur Entleerung dort hinstellen kann. Es gibt nur Ärger mit dem Autobesitzern. Wie soll es erst werden, wenn noch zwei neue Häuser dazu kommen?

Der Widerspruch gegen das Bauprojekt besteht darin, dass

*die Häuser zu hoch gebaut werden,

*die Form der Baukörper verändert werden müsste (nicht 6-geschossig, sondern nur 4-geschossig) oder es nur einen Baukörper in kleinerer Form geben sollte,

*die Abschattung und die Dichte zu den anderen Häusern neu berechnet werden müsste,

*mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen (Zufahrt F.-M.-Scharffenberg-Weg) durch die Tierarztpraxis entsteht und

*Parkplatzprobleme durch die Besucher des Haus 2 (kein parken möglich) entstehen.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	1
Dagegen:	6
Enthaltungen:	2

Angenommen	
Abgelehnt	x

TOP 7 Beschlussvorlagen

TOP 8 Informationsvorlagen

TOP 9 Bericht des Ortsamtsleiters über wichtige Angelegenheiten des Ortsamtsbereiches

Frau Rieß:

Das Amt für Umweltschutz unter Mitwirkung weiterer Ämter hat eine Broschüre „Rahmenkonzept zur Anpassung an den Klimawandel in der Hansestadt Rostock“ erarbeitet. Dieses Konzept gibt einen Überblick über mögliche Szenarien des Klimawandels in M/V und in Rostock. Schwerpunkte sind: -Planerische Erfordernisse im Zusammenhang mit Extremwetterereignissen- aber auch konkrete vorbeugende Maßnahmen.

Die Abteilung Gewerbeangelegenheiten und die Abteilung Verkehrsangelegenheiten des Stadtamtes unterbreiten den Ortsbeiräten ein verbessertes Angebot für eine direkte und kurzfristige Kontaktaufnahme. So werden jeweils dienstags zwischen 16.00 Uhr und 17.30 Uhr Sprechzeiten angeboten. Kontakt sollte mit der jeweiligen Geschäftsstelle aufgenommen werden.

TOP 10 Mitteilungen des Vorsitzenden des Ortsbeirates

Herr Michaelis

Am 22.02.2013 findet auf dem Traditionsschiff eine Veranstaltung zum Thema „Vorstellung des Entwicklungskonzeptes für den IGA-Park“ statt.

Der diesjährige Frühjahrsputz findet im April statt.

TOP 11 Verschiedenes

TOP 11.1 Informationen der Quartiersmanagerin

Frau Schneider

Der Frühjahrsputz findet am 13.04.2013 von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr vor dem Bürgerhus statt.

Eine Woche vorher wird es das Projekt „Klar Schiff Woche“ in Groß Klein geben, hier können alle Vereine, Kindertagesstätten, Schulen u.a. vor ihren Häusern und Vorgärten sauber machen. Rechtzeitig wird es die dazugehörigen Flyer geben.

Das 50 000 € Bürgerprojekt wird am 20.02.2013 in einer Ämterrunde zur Entscheidung gebracht. Sollten alle zustimmen, könnte am 19.03.2013 auf der Ortsbeiratssitzung die Verkündung erfolgen.

Die Anträge für den Verfügungsfond (Vorschläge aus den Jugendclubs und den Schulen) sind eingereicht

Das Projekt „Es kommt uns Spanisch vor“, ist ein Spanischkurs, der ca. zwei Monate von März bis Mai läuft und Interessierte für die spanische Sprache begeistern soll. Es wird unter anderem eine Lesung, ein Lichtbildervortrag bzw. Filme geben.

Es haben jetzt auch schon die Planungen für den Kulturherbst 2013 begonnen.

Herr Müller

Die Jugendhilfe (dazu gehören u. a. SBZ`S, Jugendtreffs, also alle, die etwas mit Jugendarbeit zu tun haben) wird am 06. März 2013 vor der Bürgerschaftssitzung mit den Jugendlichen zusammen demonstrieren. Dazu sind alle recht herzlich eingeladen.

Der Jugendhilfeausschuss hat es trotz vorläufiger Haushaltsführung der Stadt geschafft, dass die Vereine für die Kinder- und Jugendarbeit zahlungs- und arbeitsfähig bleiben.

TOP 11.2 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder

Für die Bürgerschaftsvorlage 2012/AN/4209 von Herrn Dr. Jörn-Christoph Jansen für den Ortsbeirat Südstadt zur Änderung der Hauptsatzung hat die Stadtverwaltung eine Stellungnahme abgegeben. Unter anderem sollten die Antragssteller konkrete Beispiele angeben und keine Pauschalierungen machen

Es wird vorgeschlagen, dass sich alle Ortsbeiratsvorsitzenden noch einmal treffen und den Antrag konkretisieren.

Zwischen der Sparkasse und den Blockmacherring (Hochhaus) gibt es eine schwarze Teerstraße - darf diese mit Autos befahren werden?

Der Weg vom Parkplatz „Bürgerhus“ (die davor stehenden Poller sind kaputt), vorbei an der Grundschule bzw. Bürgerhus, wird als Zufahrt zum Taklerring vorrangig durch PKW` s genutzt. Es handelt sich hierbei aber nur um eine Feuerwehrezufahrt.

Um eine missbräuchliche Nutzung zu verhindern, sollten stabilere Poller gesetzt werden. Das zuständige Amt wird um eine Stellungnahme gebeten.

Gez.: Uwe Michaelis

Gez.:Silvia Kade

